

# Kind durchs Gymnasium schieben (BY)

**Beitrag von „Studienelse“ vom 28. April 2025 13:57**

Hallo und danke zusammen.

Ich hab ja wirklich keine Handhabe außer vorlernen oder nicht, also keine Lösung.

Meiner Meinung nach wäre die Aufarbeitung des Verlusts der Mutter am wichtigsten, das war auch schon Thema, aber bislang wurde nichts unternommen.

In der 3. Klasse hat die damalige Lehrerin auch eine LRS-Testung empfohlen, die nicht gemacht wurde.

Von daher sehe ich alle angesprochenen Maßnahmen als sinnvoll, sie sind aber bekannt.

Die Schule sagt der Schnitt ist da, macht halt nicht mit, und muss selbstständiger, höheres Arbeitstempo, organisierter arbeiten um am Gymnasium mithalten zu können.

Für mich ist diese Aussage völlig inhaltslos, man kann über ausnahmslos jedes Kind sagen, wenn es die und die Leistung brächte, könnte es das Gymnasium schaffen.

Die 20h sind kompletter Stoff nachholen, Hausaufgaben, zusätzliche Probentrainer.

Ich fühle mich aber darin bestärkt, nicht vorzulernen, sondern eben auf die anderen Maßnahmen zu verweisen. Vielleicht spreche ich auch nochmal mit meiner Tutorin aus dem Grundschulpraktikum (andere Schule).